

**Öffentliche Sitzung**  
des Gemeinderats  
am Mittwoch, den 15.05.2024  
im großen Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 16:05 Uhr

Ende: 17:35 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Herr Oberbürgermeister Richard Arnold

**stellv. Vorsitzender**

Herr Erster Bürgermeister Christian Baron

Herr Bürgermeister Julius Mihm

**CDU**

Herr Stadtrat Johannes Barth

Frau Stadträtin Marianne Barthle

Herr Stadtrat Alfred Baumhauer ab 16:20 Uhr.

Frau Stadträtin Natalie-Ulrika Biechele

Herr Stadtrat Martin Bläse

Frau Stadträtin Daniela Dinser

Frau Stadträtin Dorothea Feuerle

Herr Stadtrat Helmut Geiger

Herr Stadtrat Simon Ihlenfeldt

Herr Stadtrat Thomas Kaiser ab 16:28 Uhr.

Herr Stadtrat Christian Krieg

Herr Stadtrat Thomas Maihöfer

Herr Stadtrat Christof Preiß

Frau Stadträtin Elena Risel

Herr Stadtrat Paul Schneider

Herr Stadtrat David Sopp ab 17:15 Uhr.

Frau Stadträtin Dr. Birgit Stahl

**Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Stadtrat Gabriel Baum

Frau Stadträtin Barbara Bijok

Frau Stadträtin Sabine Braun

Herr Stadtrat Markus Hirsch

Frau Stadträtin Christa Kircher-Beißwenger

Herr Stadtrat Thomas Krieg

Herr Stadtrat Karl Miller ab 16:48 Uhr.

Frau Stadträtin Dr. Ina Neufeld

Herr Stadtrat Karl-Andreas Tickert

Frau Stadträtin Gertraude von Streit

**SPD**

Herr Stadtrat Dr. Uwe Beck

Herr Stadtrat Gerhard Bucher

Frau Stadträtin Sigrid Heusel

Herr Stadtrat Alessandro Lieb

Herr Stadtrat Tim-Luka Schwab

Frau Stadträtin Britta Wertner-Penteker  
 Herr Stadtrat Johannes Zengerle

**sozial.ökologisch.links.**

Herr Stadtrat Dr. Andreas Benk  
 Herr Stadtrat Andreas Dionyssiotis  
 Herr Stadtrat Sebastian Fritz

Herr Stadtrat Alexander Relea-Linder

ab 16:18 Uhr.

**Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd**

Frau Stadträtin Dr. Dorothea Kosin  
 Frau Stadträtin Nadine Molinari  
 Frau Stadträtin Karin Rauscher  
 Frau Stadträtin Dr. Constance Schwarzkopf-  
 Streit

**Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd**

Frau Stadträtin Brigitte Abele  
 Herr Stadtrat Benedikt Disam  
 Herr Stadtrat Alexander Hamler

ab 17:14 Uhr.

**FDP/FW**

Herr Stadtrat Ludwig Majohr  
 Herr Stadtrat Dr. Peter Vatheuer

**Ortsvorsteher**

Herr Ortsvorsteher Bernhard Feifel  
 Herr Ortsvorsteher Gerd Zischka

**Verwaltung**

Herr René Bantel  
 Herr Geschäftsführer Peter Ernst  
 Herr Alexander Groll  
 Herr Gerhard Hackner  
 Herr Gerd Hägele  
 Herr Richard Neiszer  
 Herr Helmut Ott  
 Herr Celestino Piazza  
 Herr Uwe Schubert

**Schriftführer/in**

Herr Alexander Trautmann  
 Frau Melanie Bihlmaier

bis TOP 6

ab TOP 7

**Abwesend:**

**CDU**

Frau Stadträtin Brigitte Weiß  
 Herr Stadtrat Georg Zimmermann

**sozial.ökologisch.links.**

Frau Stadträtin Cynthia Schneider

**Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd**

Herr Stadtrat Ullrich Lothar Dombrowski

## Tagesordnung

=====

- 1** Neubau einer Feuerwehr mit Bezirksverwaltung und Dorfgemeinschaftsräumen an der Strümpfelbachstraße, Weiler i. d. B.  
hier: Beauftragung der Generalplanung an die VGW Facility Management GmbH (VGW-F) und Baubeschluss
- 2** Neubau Betriebsgebäude für die Sammelkläranlage Zollerwiesen
- 3** Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Westliches Stadttor"  
hier: Entwurf Rahmenplan
- 4** Bedarfsplanung 2024/2025 für die Kindertagesbetreuung in Schwäbisch Gmünd
- 5** Einbringung und Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2024 der Hospitalstiftung zum Heiligen Geist Schwäbisch Gmünd
- 6** Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
- 7** Preisentwicklung Fernwärme Bettringen
- 8** Bekanntgaben
- 9** Anfragen
  - 9.1** Bike-Trails
  - 9.2** Aktueller Stand Aspen und Lhyfe
  - 9.3** Kindergarten St. Koloman
  - 9.4** Kapitalerhöhung Stadtwerke
  - 9.5** Flyer Wahlvorschlag
  - 9.6** Stimmzettel Vorab-Versand

Oberbürgermeister Arnold begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

**zu 1      Neubau einer Feuerwehr mit Bezirksverwaltung und Dorfgemeinschaftsräumen an der Strümpfelbachstraße, Weiler i. d. B.  
hier: Beauftragung der Generalplanung an die VGW Facility Management GmbH (VGW-F) und Baubeschluss  
Vorlage: 065/2024**

**Protokoll:**

Stadtrat Bläse/CDU führt aus, dass die Nachfragen in der Ausschusssitzung vergangene Woche nicht als Kritik an der Feuerwehr und an der Planung zu verstehen seien. Es waren lediglich noch einzelne Punkte offen, die die Fraktion zu klären wissen wollte. Die CDU Fraktion stehe geschlossen hinter der Feuerwehr und dem Bauprojekt.

Stadtrat Lieb/SPD ergänzt, dass die SPD Fraktion dem Vorhaben sehr positiv gegenüberstehe.

Stadtrat Prof. Dr. Benk/s.ö.l. ist es wichtig, dass nichts am Gemeinderat vorbei entschieden werde und dass die Vergaben des Bauprojekts durch den Gemeinderat erfolgen.

Stadträtin Dr. Schwarzkopf-Streit/Freie Wähler Frauen betont, dass sich die Fraktion auf das Projekt freue und die Feuerwehr gerne unterstütze.

Stadtrat Hamler/Bürgerliste spricht sich im Namen seiner Fraktion dankbar dafür aus, dass es in Schwäbisch Gmünd ein Unternehmen wie die VGW gibt, die es mögliche mache bei solchen Bauprojekten Geld zu sparen. Seiner Fraktion sei es wichtig, dass § 102 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg beachtet werde.

Stadtrat Dr. Vatheuer signalisiert ebenfalls Zustimmung der FDP.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

**Beschluss:**

1. Dem Neubau eines Feuerwehrhauses mit Bezirksverwaltung und Dorfgemeinschaftsräumen an der Strümpfelbachstraße, Teilflächen der Flurstücke 47/5, 463/2 und 464, Weiler i. d. B., wird zugestimmt (Planungs- und Baubeschluss).

2. Die VGW Facility Management GmbH (VGW-F) wird als Projektentwickler und Generalplaner beauftragt, den Bau des neuen kombinierten Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftshauses inklusive Räumen für das Bezirksamt Weiler i. d. B. im neuen Mischgebiet „Hutwiesen“, im Namen und auf Rechnung der Stadt Schwäbisch Gmünd, durchzuführen. Das Honorar bemisst sich nach HOAI, Honorarzone III, Mittelsatz, zzgl. NK-Pauschale i. H. v. 4 %.

Herr Schubert bedankt sich im Namen der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd für den einstimmigen Beschluss.

Ortsvorsteher Feifel betont, dass das Bauprojekt ein „Jahrhundertprojekt“ für die Ortschaft Weiler in den Bergen sei und bedankt sich für den einstimmigen Beschluss.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20, 60  
nachrichtlich an Amt:

## **zu 2      Neubau Betriebsgebäude für die Sammelkläranlage Zollerwiesen** **Vorlage: 064/2024**

### **Protokoll:**

Stadtrat Baum/Bündnis90DieGrünen regt im Namen seiner Fraktion an, den höheren Energieeffizienzstandard bei dem Bauvorhaben anzustreben.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mit zwei Enthaltungen fassen die Mitglieder nachstehenden

### **Beschluss:**

1. Der Gemeinderat stimmt dem Neubau des Betriebsgebäudes auf der Sammelkläranlage Zollerwiesen zu. Die Kosten werden aktuell mit PV-Anlage auf ca. 1.750.000 Euro geschätzt. Die erforderlichen Arbeiten für den Neubau sollen so zeitnah wie möglich ausgeschrieben werden.
2. Beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung wird für den Neubau des Betriebsgebäudes beim I-Plan 24.0301 (Neubau Betriebsgebäude SKA – ohne Kanalbautrupp) eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 350.000 € genehmigt. Diese wird gedeckt durch Restmittel aus dem I-Plan 17.0302 (Umbau Aufenthalts- und Umkleideräume Schwarz/Weiß-Bereich).

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 66  
nachrichtlich an Amt:

**zu 3 Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Westliches Stadttor"  
hier: Entwurf Rahmenplan  
Vorlage: 034/2024**

**Protokoll:**

Ohne Aussprache.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

**Beschluss:**

1. Der Gemeinderat beschließt, den Rahmenplanentwurf mit Stand März 2024 für das Gebiet „Westliches Stadttor“ in Schwäbisch Gmünd als Grundlage für weitere Planungen.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60  
nachrichtlich an Amt:

**zu 4 Bedarfsplanung 2024/2025 für die Kindertagesbetreuung in Schwäbisch Gmünd  
Vorlage: 049/2024**

**Protokoll:**

Ohne Aussprache.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

**Beschluss:**

- 1.) Die kommunale Bedarfsplanung der Stadt Schwäbisch Gmünd für das Kindertagesstättenjahr 2024/2025 wird mit dem in der Anlage 1 aufgeführten Bestand und dessen Weiterentwicklung beschlossen.
- 2.) Die Stadt Schwäbisch Gmünd stellt für den laufenden Betrieb der Betreuungsangebote in Kindertagesstätten eigene Finanzmittel in Höhe 19 Mio. Euro im Haushaltsjahr 2024 zur Verfügung.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 40

nachrichtlich an Amt:

**zu 5 Einbringung und Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2024 der Hospitalstiftung zum Heiligen Geist Schwäbisch Gmünd**  
**Vorlage: 047/2024**

**Protokoll:**

Ohne Aussprache.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

**Beschluss:**

**§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt**

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1. im **Ergebnishaushalt** mit den folgenden Beträgen EUR

1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	1.215.830
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	1.205.110
1.3 <b>Veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b> (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	10.720
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	163.540
1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0
1.6 <b>Veranschlagtes Sonderergebnis</b> (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	163.540
1.7 <b>Veranschlagtes Gesamtergebnis</b> (Summe aus 1.3 und 1.6) von	174.260

2. im **Finanzhaushalt** mit den folgenden Beträgen EUR

2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	1.199.940
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	1.013.650
2.3 <b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b> (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	186.290
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	208.410
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	45.500
2.6 <b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	162.910

2.7 <b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b> (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	349.200
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0
2.10 <b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit</b> (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	0
2.11 <b>Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts</b> (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	349.200

## § 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 0 EUR.

## § 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 0 EUR.

## § 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 240.000 EUR.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20  
nachrichtlich an Amt:

## zu 6 **Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen** **Vorlage: 066/2024**

### **Protokoll:**

Ohne Aussprache.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt den in der Anlage zur Sitzungsvorlage genannten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen zu.



Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20  
nachrichtlich an Amt:

## zu 7 **Preisentwicklung Fernwärme Bettringen**

### **Protokoll:**

Herr Ernst präsentiert den Sachverhalt (siehe Anlage).

Stadtrat Barth/CDU erkundigt sich nach dem Verbrauch einer vierköpfigen Familie bei der Fernwärme.

Herr Ernst erläutert die Zahlen und führt aus, dass sein Abschlag nun von 209 auf 610 Euro gestiegen sei.

Stadtrat Tickert/Bündnis 90/Die Grünen äußert, dass die Preise deutlich gestiegen seien, insbesondere auch jüngere Menschen hätten ein Problem. Die Wärmeversorgung lebe auch von der Motivation. Er erkundigt sich daher, ob man den Menschen entgegenkommen könnte.

Herr Ernst antwortet, dass man bei Härtefällen mit Herrn Reuter in Verbindung stehe, an den absoluten Preisen könne allerdings niemand etwas ändern.

Stadträtin Dr. Schwarzkopf-Streit/FPÖ hat Einzelfälle bereits an Oberbürgermeister Arnold weitergereicht. Die Vorauszahlungen würden 297% des ursprünglichen Betrags entsprechen. Dies sei sehr viel. Die Energie müsse sehr teuer eingekauft worden sei. Sie erkundigt sich nach der Preisstruktur und wann man für 2024 eingekauft habe.

Herr Eisele zeigt die Einkaufszeitpunkte auf. Für 2024 habe man ab Mai 2022 eingekauft.

Stadträtin Dr. Schwarzkopf-Streit/FPÖ äußert, dass die Stimmung explosiv sei, es seien 3.000 Personen betroffen. Sie bezweifle, dass es noch Interessenten für die Fernwärme gebe.

Herr Ernst antwortet, dass ihm bewusst sei, dass man eine schwierige Phase habe. Man müsse aber auch bedenken, dass man ein 50-60 Jahre altes Netz habe.

Stadtrat Dionyssiotis/s.ö.l. erkundigt sich, ob sich der Neubau der Leitungen auf die Preise auswirke und wenn ja inwiefern.

Herr Ernst antwortet, dass man die Leitungen theoretisch erneuern müsse. In der jetzigen Phase sei es gar nicht machbar, da man die Sanierungskosten wieder auf die Kunden umlegen müsse. Es sei nicht machbar, weder zur Zeit noch in der Zukunft. In Bettringen würden die Leitungen in 3 Meter Tiefe aus historischen Gründen liegen, normal seien 0,8 bis 1 Meter. Man überbaue die neuen Leitungen dann einfach, dies

sei günstiger als eine Sanierung. Der Gemeinderat müsse sich irgendwann mit der Auflösung des Eigenbetriebs befassen.

Stadtrat Hamler/Die Bürgerliste erkundigt sich, ob bei den Vorleistungen die Finanzierung gesichert sei oder ob finanzielle Schwierigkeiten auf die Stadt zukommen würden. Er erkundigt sich, ob die Nutzer der Fernwärme auch Alternativen hätten. Man werde nicht alles mit Fernwärme realisieren können, daher müsse man auch Alternativen betrachten.

Herr Ernst antwortet, dass es nach heutigem Stand gerechnet sei. Man habe externe Finanzierungsmöglichkeiten. Aktuell sei es gesichert, es sei auch mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Man müsse erneuerbare Alternativen zulassen, außer der Wärmepumpe gebe es aber keine Alternativen.

Stadtrat Hamler/Die Bürgerliste führt aus, dass er nicht an ein Mehrfamilienhaus, sondern an ein Reihenhaus denke. Er denke vor allem an Rentenbezieher mit 700 bis 800 Euro pro Monat.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass baurechtlich die Lage klar sei. Man kenne die Konsequenzen, wenn sich einer daran nicht halte, hätte es auch Folgen für alle anderen.

Stadtrat Hamler/Die Bürgerliste betont, dass nur eine zusätzliche Alternative zugelassen werden solle.

Stadtrat Thomas Krieg/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, ob Fernwärmebezieher in den letzten Jahren günstiger gefahren seien als diejenigen, die mit Gas heizen würden. Aktuell sei die Fernwärme teurer. Allerdings hatten diejenigen auch keine Investitionskosten, da sie keine Heizung anschaffen mussten. Es sei schlimm, wenn man nun das Dreifache zahle, allerdings habe man in der Vergangenheit gespart.

Herr Ernst antwortet, dass es ein Vollkostenvergleich sei, den man dargestellt habe. Man habe sich unabhängig von den ausländischen Importen gemacht.

Stadtrat Bucher/SPD äußert, dass die Wärmewende Geld koste, diese werde durch hohe Strom- und Gaspreise finanziert. Er erkundigt sich, wie viele Kunden man verloren habe, da die Konkurrenz günstiger sei. Er erkundigt sich, ob der Abrechnungszeitraum nächstes Jahr wieder normalisiert werde, also 11 Monaten entspreche.

Herr Eisele antwortet, dass man dies vorhabe.

Herr Ernst ergänzt, dass man hoffe, wieder in den alten Abrechnungszeitraum reinzukommen. Man sei nun nicht mehr abhängig von einem Dienstleister. Man habe Kunden verloren, weil man aktuell keinen Spotmarkt-Preis anbieten könne, man müsse den Kunden einen gesicherten Preis anbieten. Man habe auch unterjährig auslaufende Verträge, momentan sei man bei ca. 9% Kundenverlust.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, wie viele Abrechnungen man bereits versendet habe. Er erkundigt sich außerdem, was die Kunden, die noch nichts bekommen hätten, erwarten müssten. Zu den Fixkosten des Eigenbetriebs führt er aus, dass man bei einer GmbH oder Gesellschaft andere Buchungs- und Abschreibungsmöglichkeiten habe. Er bittet um nähere Ausführung, da es so klinge, als müsse man den Eigenbetrieb schnellstmöglich auflösen, um günstigere Preise zu bekommen.

Herr Eisele antwortet, dass man moderate Kostensteigerungen habe, die Preise würden von bis gehen. Hinzu komme, dass man den CO2-Preis nun durch eine Gesetzesänderung ausweisen müsse. Den Eigenbetrieb schnellstmöglich aufzulösen funktioniere nicht, man sei an gewisse rechtliche Bedingungen gebunden. Es gebe auch Restbuchwerte. Es wurde beispielsweise ein Blockheizkraftwerk angeschafft, wenn man es auflöse, mache man einen Buchungsverlust. Man müsse es daher genau anschauen und prüfen, was man dann mache.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: Stadtwerke  
nachrichtlich an Amt:

## **zu 8      Bekanntgaben**

### **Protokoll:**

Keine.

## **zu 9      Anfragen**

### **zu 9.1    Bike-Trails**

#### **Protokoll:**

Stadtrat Christian Krieg/CDU erkundigt sich nach dem Stand der legalisierten Bike-Trails.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass es zwei Bereiche bzw. zwei Säulen gebe, die man miteinander in Verbindung bringen müsse. Zum einen sei die Begeisterung für das Radfahren und für den Sport vorhanden, zum anderen der Naturschutz. Das Problem sei, dass auch E-Biker die Trails nutzen, auch bergaufwärts. Dies führe dazu, dass auf dem kalten Feld Hunderte bis Tausende Fahrradfahrer unterwegs seien. Man habe einen Nutzerkonflikt. Die geschützten Wälder würden sehr unter den illegalen Trails leiden. Die Szene vernetze sich über Apps. Im Norden von Schwäbisch Gmünd hätten Ehrenamtliche einen Trail angelegt, dieser werde gepflegt, der TÜV, der Forst und die Jäger seien dabei. Die Stadt übernehme den Versicherungsschutz. Dieses Beispiel habe gut funktioniert. Für den Süden seien es am Schluss 25 Beteiligte, die man einbeziehe. Ziel sei, die Trails so anzulegen, dass es so attraktiv werde, dass man diese nutze. Dass man das Problem mit illegalen Trails ganz löse, werde nicht gelingen. Eine Reduzierung wäre aber schon ein deutlicher Erfolg. Dies erfordere aber einen hohen Abstimmungsbedarf.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 40  
nachrichtlich an Amt:

## zu 9.2 **Aktueller Stand Aspen und Lhyfe**

### **Protokoll:**

Stadtrat Dionyssiotis/s.ö.l. erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zu Aspen und zu Lhyfe. Er erkundigt sich, ob die GmbH gegründet worden sei und ob es ernsthaftes Interesse von Großinvestitionen gebe.

Herr Groll antwortet, dass er am heutigen Tag mit Lhyfe telefoniert habe. Die Firma sei sehr an regionalem Strom interessiert. Lhyfe werde auch eine Tankstelle in Giengen betreiben, der Wasserstoff komme dann aus Schwäbisch Gmünd.

Herr Hackner ergänzt, dass man dran sei, die Planung würde weiterlaufen. Den Aufstellungsbeschluss habe man gefasst. Das Baurecht nehme Zeit in Anspruch, der Satzungsbeschluss sei Ende des Jahres geplant. Wenn dann jemand da sei, könne man auch sagen, dass das Planungsrecht vorliege und man starten könne.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass es in ganz Baden-Württemberg keinen Großinvestor gebe. Den aktuellen Stand zur GmbH habe man bereits im Ältestenrat erläutert.

Stadtrat Dionyssiotis/s.ö.l. bittet um eine öffentliche Aussage.

Herr Bantel äußert, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen damals anders gewesen seien, die Nachfrage sei zurückgegangen. Aktuell sei es daher schwierig.

Oberbürgermeister Arnold äußert, dass man einen Subventionswettbewerb habe, bei dem man nicht mithalten könne.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 10.4, 60, 20  
nachrichtlich an Amt:

## zu 9.3 **Kindergarten St. Koloman**

### **Protokoll:**

Stadtrat Fritz/s.ö.l. erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zum Kindergarten St. Koloman.

Erster Bürgermeister Baron weist darauf hin, dass Stadtrat Fritz alle Informationen im Ältestenrat bekommen habe. Man plane eine Sanierung. Entscheidend sei, wie hoch der Sanierungsbedarf sei. Die Ergebnisse würden im Laufe der Woche kommen. Man sei dran, die bestmöglichen Voraussetzungen unter den vorhandenen Möglichkeiten zu schaffen.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 40  
nachrichtlich an Amt:

#### zu 9.4 **Kapitalerhöhung Stadtwerke**

##### **Protokoll:**

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste erkundigt sich, ob es Überlegungen gebe, wie man die Kapitalerhöhung der Stadtwerke gestalten könne.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man verschiedene Möglichkeiten prüfen müsse.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: Stadtwerke  
nachrichtlich an Amt:

#### zu 9.5 **Flyer Wahlvorschlag**

##### **Protokoll:**

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste führt aus, dass es im Stadtteil Rehnenhof/Wetzgau Verwirrungen aufgrund eines Wahlvorschlagsflyers gegeben habe, auf dem das Stadtteil-Wappen sowie ein Einhorn abgedruckt sei. Sie bittet um Auskunft, ob dies zulässig sei.

Herr Herrmann antwortet, dass ein Einhorn ein freies Tier sei. Es sei nur das Stadtwappen als hoheitliches Zeichen geschützt.

Herr Ott ergänzt, dass man die Fragen alle beantwortet hatte. Man habe sich auch mit der Kommunalaufsicht in Verbindung gesetzt. Die Broschüre könne aus Wahlgründen nicht in Zweifel gestellt werden.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 10  
nachrichtlich an Amt:

## zu 9.6 Stimmzettel Vorab-Versand

### Protokoll:

Stadträtin Heusel/SPD erkundigt sich nach dem Vorab-Versand der Stimmzettel.

Herr Ott antwortet, dass dieser auf jeden Fall erfolge. Rechtlich müsse dieser bis zum Tag vor der Wahl erfolgen, man sei aber früher dran.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, ob es möglich wäre, bei der Wahlbenachrichtigung auf den Vorab-Versand hinzuweisen, sodass keine Briefwahl beantragt werden müsse, um die Stimmzettel vorab zu erhalten.

Herr Ott antwortet, dass man es prüfen werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Oberbürgermeister Arnold die Sitzung.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 10  
nachrichtlich an Amt:

Für die Richtigkeit!

Den .....  
Oberbürgermeister:

Den .....  
Stadtrat:

Den .....  
Schriftführer/in:

Bis TOP 6

Ab TOP 7

Den .....  
Stadtrat: